

KINDERSTIMMEN – ELTERNSTIMMEN

ZWEI STUDIEN ÜBER WERTE UND VORBILDER

Dr. Katherine Bird

Geschäftsführerin des Bundesforums Familie

Workshop 6: Werteaneignung und Demokratie – Die Arbeit des „Runden Tisches Werteerziehung“ in Brandenburg am 25. Juni 2009 im Rahmen der Fachveranstaltung „*Demokratie in der Schule: Partizipation – Historisch-Politische Bildung – Werte*“ 24. und 25. Juni 2009 in Potsdam

KinderSTIMMEN

Seit Dezember 2006 führt das Bundesforum Familie das Projekt „Kinder brauchen Werte – Bündnisinitiative: Verantwortung Erziehung“ gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durch. Bevor wir Empfehlungen für eine wertorientierte Erziehung machten, hielten wir es für wichtig zuerst herauszufinden, ob junge Kinder eigentlich schon wissen, was richtig und was falsch ist. Oder genauer, wie sehen Fünf- und Sechsjährige die Welt und welche moralischen Vorstellungen haben sie sich schon zu eigen gemacht?

„KinderSTIMMEN“ ist eine qualitative Befragung von 71 Kita-Kindern in sechs verschiedenen Einrichtungen zum Thema Werte, die im Frühjahr und Sommer 2008 vom Bundesforum Familie und dem Kindersender NICK in Auftrag gegeben und von der Forschungsgruppe Kommunikation & Soziales f•k•s durchgeführt wurde.

Zentrale Ergebnisse sind:

- Von einer egoistischen Grundeinstellung und ich-bezogenen, moralisch verwehrten Einzelkindern, wie sie so oft in den Medien porträtiert werden, war nicht viel zu bemerken.
- Hilfsbereitschaft, Solidarität, Verantwortungsbewusstsein und gegenseitiger Respekt haben bei den Kindern einen hohen Stellenwert und zeigen sich vor allem in Alltagssituationen im Verhalten anderen Kindern gegenüber.
- Oftmals sind es nicht einzelne Werte, die die Kinder beschreiben, sondern ethisch geprägtes Verhalten in schwierigen Situationen, wie z. B. Streitvermeidung und Konfliktlösung.

ElternSTIMMEN

Das Elternhaus spielt eine Schlüsselrolle in der wertorientierenden Erziehung. Ergänzend zu den Befunden über die Kinder wollten wir von Eltern wissen, worauf sie Wert in ihrem eigenen Verhalten legen und was sie zu den Entscheidungen bringt, die sie für ihre Kinder treffen.

„ElternSTIMMEN“ ist eine repräsentative Befragung von 1 009 Eltern mit Kindern im Alter bis zu neun Jahren zu Fragen nach Vorbildern und Werten, die im November 2008 ebenfalls im Auftrag des Bundesforums Familie und des Kindersenders NICK von forsa durchgeführt wurde.

Als Ergebnis lässt sich feststellen, dass Eltern sich ihrer Verantwortung als Vorbilder bewusst sind und die überwiegende Mehrheit bemüht ist, grundlegende Prinzipien des zwischenmenschlichen Umgangs an ihre Kinder zu vermitteln. Die wichtigsten Werte für Eltern sind Ehrlichkeit (67%), Achtung vor anderen (30 %) und Liebe (24%).

Viele Eltern haben einen einfachen, aber dennoch weit reichenden moralischen Kern für ihr eigenes Verhalten nach dem Prinzip der „goldenen Regel“. Für 86% der Befragten war es sehr wichtig, „andere so zu behandeln, wie man selbst gerne behandelt werden möchte“. Respekt und Wertschätzung der Kinder stehen als handlungsleitendes Prinzip für Eltern auch ganz vorne. Dies drückt sich im hohen Stellenwert von Prinzipien wie „ein Versprechen gegenüber dem Kind einhalten“ und „Kindern respektvoll begegnen“ aus.